

# HISTORISCHE STÄTTEN DER CHEMIE



Auszeichnung des Industrie- und Filmmuseums in Würdigung der technisch-wissenschaftlichen Leistungen der Filmfabrik Wolfen bei der Entwicklung des Industriestandortes

## FESTVORTRÄGE ENTHÜLLUNG DER GEDENKTAFEL

Wolfen, 27. August 2010

# PROGRAMM

Freitag, 27. August 2010

Beginn: 13:00 Uhr

## Musikalische Einführung

**Begrüßung** der Gäste durch Museumsleiter Uwe Holz, M.A.

## Grußworte

Prof. Dr. Brigitta Wolff, Kultusministerin

Uwe Schulze, Landrat

Prof. Dr. Annette Beck-Sickinger, Mitglied des GDCh-Vorstandes

## Musik

## Filmvorführung

### Vortrag

Prof. Dr. Herward Pietsch (ehemals Filmfabrik Wolfen)

Der Kampf um den kompatiblen Farbfilm

### Vortrag

Dr. Michael Polk (Chemie-Park Bitterfeld-Wolfen)

Der Chemiestandort Bitterfeld-Wolfen im Wandel der Zeit

15:30 Uhr **Enthüllung** der Gedenktafel im Eingangsbereich des  
Industrie- und Filmmuseums Wolfen

16:00 Uhr **Stehempfang** im großen Ausstellungssaal

16:30 Uhr **Führung** durch das Industrie- und Filmuseum Wolfen



Aber nicht nur Filme wurden in Wolfen entwickelt. In der Filmfabrik Wolfen wurde ab 1922 nach einem eigenen Verfahren Viskose-Kunstseide hergestellt. Forschungen auf dem Gebiet des Aufschlusses von Buchenholz führten zu großtechnischen Verfahren. Auf der Suche nach neuen Rohstoffen wurde mit dem Polyvinylchlorid der Rohstoff für die erste synthetische Faser gefunden. Später folgten Polyamid und Polyacrylnitril, die als Faserrohstoffe eingesetzt wurden. Weiterhin wurden großtechnische Verfahren zur Herstellung von Perlon und WOLPRYLA® entwickelt. An der Entwicklung und Produktion von Magnetbändern war die Filmfabrik ebenfalls beteiligt.

Mit der Ansiedlung der Filmfabrik vollzog sich für Wolfen die Wandlung von einer landwirtschaftlich geprägten Region zu einem Industriestandort von herausragender Bedeutung.

Mit dem Programm „**Historische Stätten der Chemie**“ würdigt die Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) Leistungen von geschichtlichem Rang in der Chemie. Als Orte der Erinnerung werden Wirkungsstätten beteiligter Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen in einem feierlichen Akt ausgezeichnet. Eine Broschüre bringt einer breiten Öffentlichkeit deren wissenschaftliche Leistungen näher und stellt die Tragweite ihrer Arbeiten im aktuellen Kontext dar. Ziel dieses Programms ist es, die Erinnerung an das kulturelle Erbe der Chemie wach zu halten und die Chemie und ihre historischen Wurzeln stärker in das Blickfeld der Öffentlichkeit zu rücken.

Am 27. August 2010 wird das Industrie- und Filmmuseum Wolfen als erster ehemaliger Industriestandort im Programm „**Historische Stätten der Chemie**“ ausgezeichnet.

Hier in der Filmfabrik Wolfen wird an einem Standort von herausragender Bedeutung an die Entwicklung des fotografischen Films erinnert. In der ehemaligen Begießerei I befindet sich seit 1993 das „Industrie- und Filmmuseum Wolfen“, die erste Museumsneugründung nach der politischen Wende in Sachsen-Anhalt.

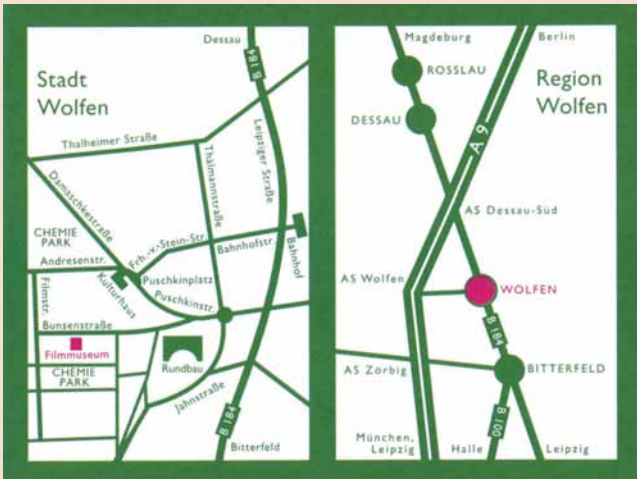
Am Originalstandort kann an Originalmaschinen und -ausrüstungen die technisch-technologische Umsetzung der Forschungsergebnisse der Fotochemiker und Fotophysiker nachvollzogen werden. Die Entwicklung des ersten praktikablen Farbfilms fand 1936 hier in Wolfen statt, dafür stehen Namen wie Professor Eggert, Dr. Wilmanns und Dr. Schneider. Das zum Museum gehörende historische Archiv der Filmfabrik bietet mit seinem Schrift- und Bildmaterial und seiner filmspezifischen Fachbibliothek beste Voraussetzungen für Forschungen zur Foto- und Filmgeschichte.

# ALLGEMEINE HINWEISE

## Veranstaltungsort

Industrie- und Filmmuseum Wolfen  
Chemiepark Bitterfeld-Wolfen, Areal A  
Bunsenstrae 4  
06766 Bitterfeld-Wolfen  
Telefon: 03494/636446  
Fax: 03494/636091  
E-Mail: [info@ifm-wolfen.de](mailto:info@ifm-wolfen.de)  
Internet: [www.ifm-wolfen.de](http://www.ifm-wolfen.de)

## Anreise



## Unterkunft

Empfohlen wird das BIG-Hotel Wolfen  
(ca 5 min fublufig vom Filmmuseum entfernt)  
[www.big-hotel.de](http://www.big-hotel.de)

Bitte informieren Sie sich auch unter  
[www.bitterfeld-wolfen.de](http://www.bitterfeld-wolfen.de) (Unterkunfte)

## Anmeldung

Melden Sie sich bitte mit beigefügtem Formular oder per E-Mail bis zum **31. Juli 2010** an.

Weitere Auskünfte erhalten Sie:

### Frau Kießling

Gesellschaft Deutscher Chemiker  
Abt. Mitgliederangelegenheiten /  
Fach- und Regionalstrukturen  
Varrentrappstraße 40-42  
60486 Frankfurt am Main

Telefon 069-79 17-580

Fax 069 79 17-1580

E-Mail [r.kiessling@gdch.de](mailto:r.kiessling@gdch.de)

BISHER WURDEN MIT DER GEDENKTAFEL  
**„HISTORISCHE STÄTTEN DER CHEMIE“**  
DIE WIRKUNGSSTÄTTEN FOLGENDER  
WISSENSCHAFTLER AUSGEZEICHNET:

- |      |   |
|------|---|
| 1999 | Hermann Staudinger in Freiburg/Breisgau   |
| 2002 | Fritz Strassmann in Mainz                 |
| 2003 | Justus von Liebig in Gießen               |
| 2004 | Clemens Winkler in Freiberg/Sachsen       |
| 2005 | Wilhelm Ostwald in Großbothen bei Leipzig |
| 2006 | Hans Meerwein in Marburg                  |
| 2008 | Karl Ziegler in Mülheim an der Ruhr       |
| 2009 | Ernst Beckmann in Leipzig                 |

## ANMELDUNG

Bitte senden Sie das ausgefüllte Anmeldeformular bis spätestens **31. Juli 2010** an die auf der Rückseite angegebene Adresse, per Fax an **069/7917-1580** oder per E-Mail an **r.kiessling@gdch.de**

### An der Vortragsveranstaltung am **27. August 2010** in Wolfen

- nehme ich allein teil \*)
- nehme ich mit ..... Begleitperson(en) teil \*)

### Am Stehempfang im Anschluß an die Vortragsveranstaltung im großen Ausstellungssaal

- nehme ich allein teil \*)
- nehme ich mit ..... Begleitperson(en) teil \*)

### An der Führung durch das Industrie- und Filmmuseum

- nehme ich allein teil \*)
- nehme ich mit ..... Begleitperson(en) teil \*)

\*) Zutreffendes bitte ankreuzen

Ort/Datum

Name (Druckbuchstaben)

Unterschrift

Fax: 0 69/79 17-1580  
E-Mail: [r.kiessling@gdch.de](mailto:r.kiessling@gdch.de)

Gesellschaft Deutscher Chemiker  
Dipl.-Ing. Renate Kießling  
Postfach 90 04 40  
60444 Frankfurt am Main